

kennen, ihre niederdeutsche Mundart verstehen und sprechen lernte. Er ist auch der erste hohenzollerische Herrscher gewesen, welcher sein Grab auf märkischer Erde fand. Nachdem er 1499 gestorben war, wurde er zuerst in Lehnin und dann in Berlin bestattet. Sein Grabdenkmal, welches auf der Deckplatte sein Steinbild in ganzer Gestalt zeigt, ein Werk des Bildhauers Peter Vischer zu Nürnberg, befindet sich im Dome der nunmehrigen Reichshauptstadt.

Benutzt sind u. A.:

Riedel, cod. diplom. Brandenburg. Besonders  
Band IV; Wusterwitz, Haft. — Peter Becker,  
Zerbster Chronik. Magdeburger Schöppchenchronik.  
Minutoli, Friedrich I. Riedel, Zehn Jahre. —

